

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

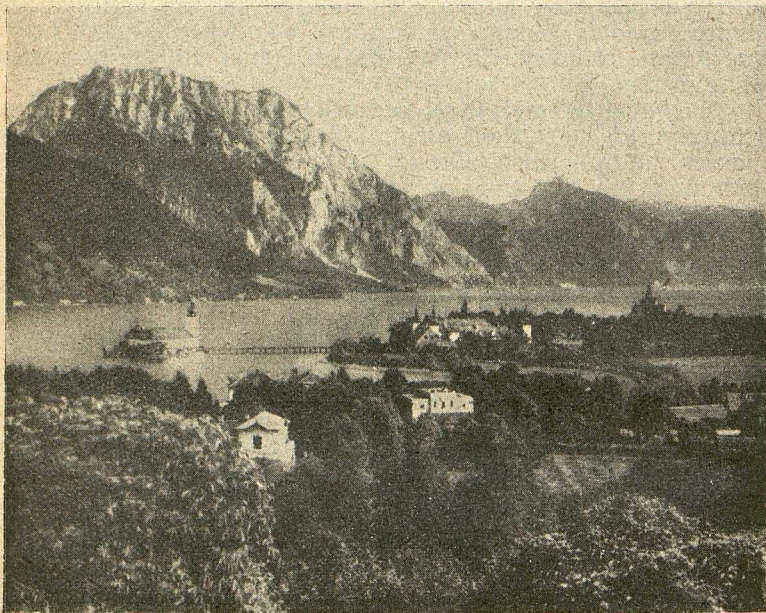
Telephone: +43(732) 7720-53100

Das lacht und jubelt und toft — man möchte mitjubeln. Mit den Frühlingsgeistern endet das Konzert. Natürlich großer Applaus und Hervorruf des Chorführers und eines besonders silbernen Soprans.

„Sehr schön ist es gewesen,“ sagte die Wiener Gräul'n, „sehr eine große Freude habt Ihr mir gemacht.“

Sie nahmen die Belobung kühl auf, tuscheln und lachen ein wenig untereinander, und sowie Pater Bernard das Zeichen gibt, sind sie auseinandergestoben — spurlos, wie eine Vision.

E. von Handel-Mazzetti.



Der Traun- oder Gmundnersee.

(Nach Heinrich Noë.)

Der Traun- oder Gmundnersee ist unstreitig einer der schönsten Seen. Am westlichen Ufer, wenn man sich oberhalb Traundorf dem Grasberge nähert, bietet sich dem Auge ein äußerst belebtes und fremdartiges Bild dar. Da nähert sich langsam ein großes Salzschiß, das seine Ladung in Gmunden auf die Eisenbahnschienen abgesetzt hat. Es ist leer; in seinem Innern brennt ein Feuer, an dem sich die Schiffsteute ihr Frühstück bereiten. Pferde, auf denen barsüßige Jungen sitzen, stehen am seichten Uferwasser und zerrn an den Stricken, an denen das Schiff hängt. Dieses ächzt und knarrt vom Andrang der Wellen. Auf den schmalen Brettern, die an seiner gewölbten Decke außen angebracht sind, laufen Männer mit langen Stangen mit denen sie das mühsam